

Ergebnisse 1921

Politik

- 22.01. Der Reichsrat billigt den siebenten Notetat im laufenden Haushaltsjahr. Darin sind 7,7 Mrd. Mark zur Verbesserung der Volksernährung vorgesehen, weiterhin 400 Mio. Mark für neue Handelsschiffe, 3 Mrd. Mark zur Ausführung des Friedensvertrages und 1 Mrd. Mark zur Deckung des Defizits bei den Reichseisenbahnen.
- In ganz Deutschland mehren sich Proteste aus verschiedensten Kreisen gegen die Reparationsforderungen der Alliierten. Vielfältige Versuche, auf diplomatischen Wegen eine Verringerung der Reparationslasten zu erreichen, schlagen fehl.
- 07.03. Die Vertreter der Alliierten brechen auf der Londoner Konferenz die Verhandlungen mit den Deutschen ab, da in der Reparationsfrage keinerlei Einigung erzielt werden kann. Daraufhin besetzen Truppen Frankreichs und Großbritanniens die Städte Duisburg und Düsseldorf und weiten somit ihrer Besatzungszone auf Gebiete östlich des Rheins aus.
- 20.03. In Oberschlesien findet eine Abstimmung über die Staatszugehörigkeit der dort ansässigen Bevölkerung statt. Bei einer Wahlbeteiligung von 98% stimmen 40,4% der Stimmberechtigten für Polen und 59,6% für den Anschluß an das Deutsche Reich. In der Folge kommt es zu monatelangen schweren Unruhen in Oberschlesien, die teilweise bürgerkriegsähnlichen Charakter tragen.
- 18.04. Die in Bremen tagenden Ernährungsminister der deutschen Länder beschließen, die staatliche Rationierung von Milch und Fleisch, die seit 1916 besteht, so bald wie möglich fallenzulassen.
- 27.04. Die Reparationskommission konkretisiert in Paris die Zahlungsforderung an das Deutsche Reich. Die Höhe der Reparationsschuld wird auf insgesamt 132 Milliarden Goldmark festgesetzt.
- 04.05. Reichskanzler Konstantin Fehrenbach (Zentrum) tritt zurück, da er mit seiner Regierung nicht die Verantwortung für die Einwilligung in die endgültigen Reparationsforderungen der Alliierten übernehmen will.
- 05.05. Großbritannien stellt ein Ultimatum, in dem das Deutsche Reich aufgefordert wird, Reparationsschulden in Höhe von 132 Mrd. Goldmark zu akzeptieren. Sollte die Reichsregierung die Bezahlung verweigern, werde das Ruhrgebiet besetzt.
- 10.05. Der bisherige Finanzminister Joseph Wirth (Zentrum) wird von Reichspräsident Friedrich Ebert (SPD) zum neuen Reichskanzler ernannt. Er bildet ein Kabinett aus Mitgliedern seiner Partei, der SPD und der DDP.
- 11.05. Die neue Reichsregierung akzeptiert das von den Alliierten am 5. Mai überreichte Ultimatum ohne Bedingungen und damit die Festlegung der deutschen Reparationsschuld auf 132 Mrd. Goldmark. Nach Aussage von Reichskanzler Wirth könne nun endlich der Wiederaufbau des Deutschen Reiches beginnen.
- 30.05. Der Direktor der AEG, Walter Rathenau, wird Wiederaufbauminister.
- 04.08. In Paris gibt die alliierte Reparationskommission die Zahlen der in den nächsten sechs Monaten abzuliefernden Tiere bekannt. Danach müssen trotz großer wirtschaftlicher Not in Deutschland 29 400 Pferde, 130 000 Schafe und 175 000 Rinder an die Siegermächte des I. Weltkriegs geliefert werden.
- 20.10. Die vom Völkerbund eingesetzte Kommission zur Teilung Oberschlesiens legt die endgültige Grenze in diesem Gebiet fest. Das an Bodenschätzen reiche obereschlesische Revier, wo große Teile der Bevölkerung am 20. März für die Zugehörigkeit zum Deutschen Reich gestimmt hatten, wird Polen zugesprochen.
- 22.10. Das Kabinett unter Reichskanzler Wirth tritt aus Protest gegen die Teilung Oberschlesiens zurück. Auf Bitten von Reichspräsident Friedrich Ebert (SPD) bildet Wirth schon vier Tage später eine neue Regierung.

Wirtschaft

- 01.03. Das Reichswirtschaftsministeriums gibt bekannt, daß das Gesamthaushaltsdefizit des Deutschen Reiches im laufenden Jahr 46,8 Milliarden Mark beträgt.
- 07.03. In Dresden wird die erste landwirtschaftliche Woche eröffnet. Die Ernährungsminister der Länder betonen, daß augenblicklich 52% der Deutschen durch Importlieferungen versorgt werden. Im Vergleich dazu konnte die deutsche Landwirtschaft 1913 rund 83% des Nahrungsmittelbedarfs selbst decken.
- 07.04. Die deutschen Firmen Siemens & Halske, AEG sowie Felten & Guilleaume gründen unter Beteiligung der Deutschen Reichspost in Berlin die Deutsche Fernkabel Gesellschaft (DFKG). Ihr Ziel ist der baldige Ausbau des deutschen Fernkabelnetzes, worunter der Telegraf-, Fernsprech- und Funkverkehr fallen.
- 25.06. Der deutsche Chemiker Friedrich Bergius berichtet vor einem Chemikerkongreß in Stuttgart über erste Erfolge bei der Kohleverflüssigung.
- 28.07. Die Berliner Mercedes-Werke bringen die erste in Deutschland hergestellte elektrische Schreibmaschine auf den Markt.
- 08.09. Die deutsche Währung verliert ständig an Wert. Erstmals übersteigt der Kurs des US-Dollar die Marke von 100 Mark. Drei Wochen später kostet ein Dollar schon 127 Mark. Am 03.11. steigt der Kurs auf 209 Mark und am 28.11. auf 294 Mark.
- 21.09. Im Stickstoffwerk der BASF in Oppau bei Ludwigshafen ereignet sich eine schwere Explosion. Dabei werden 600 Menschen getötet und Tausende verletzt.
- 01.10. Eine neue Fernsprechverordnung tritt in Kraft. Für die Einrichtung eines Hauptanschlusses werden 200 DM berechnet, ein Ortsgespräch aus einer öffentlichen Fernsprechstelle kostet 50 Pfennig, von einem privaten Anschluß 75 Pfennig.
- 10.11. Der Stand der Lebenshaltungskosten im Deutschen Reich erreicht einen Rekordwert: Die Lebensmittel sind um 19,9%, die Kleidung um 37,9%, Heizung und Beleuchtung um 15,8% teurer als noch vor zwei Monaten. Gegenüber dem 1. Januar 1914 haben sich die Lebenshaltungskosten um das Vierzehneinhalbfache verteuert.
- 15.11. Die Vertreter Londoner Banken erklären, daß sie dem Deutschen Reich keinen Reparationskredit gewähren werden. Da der Wechselkurs der Mark unaufhaltsam falle und die deutsche Wirtschaft dadurch nachhaltig geschwächt werde, sei die Rückzahlung der Kredite nicht gesichert.
- 08.12. Die Post- und Telegrafengebühren werden kräftig erhöht. Infolge von Lohnerhöhungen und der Verteuerung aller Materialien beträgt das Defizit der Reichspost 4 Mrd. Mark. Ein Brief kostet künftig eine Mark, eine Postkarte 60 Pfennig. Die Telegrammgebühren steigen für ein Wort von bislang 35 auf 75 Pfennig.
- 14.12. Im Deutschen Reich fehlen monatlich etwa zwei Mio. Tonnen Kohlen zur Versorgung der Bevölkerung. Die Kohlennot ist hauptsächlich durch den Mangel an Transportmöglichkeiten per Zug und auf das Versagen der Flußschifffahrt infolge zugefrorener Flüsse zurückzuführen.
- 21.12. Erste gesamtdeutsche Postordnung.

Verkehrswesen

- 17.01. Die deutschen Wasserstraßen gehen von den Ländern in den Besitz des Reiches über.

- 01.02. Beginn regelmäßiger Linienflüge ab Dresden
- 17.02. Aufgrund eines Streiks von Straßenbahnern kommt der öffentliche Nahverkehr im rheinisch-westfälischen Industriegebiet vollständig zum Erliegen.
- 19.02. Gründung der Vereinigung Deutscher Reisebüros e.V. in Berlin.
- 28.02. Beginn regelmäßiger Linienflüge ab Leipzig
- 21.04. Zwischen Polen, Danzig und dem Deutschen Reich wird das sogenannte Korridorabkommen abgeschlossen, das den Durchgangsverkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschen Reich regelt.
- 15.06. Die Alliierte Reparationskonferenz in Paris stellt fest, daß das Deutsche Reich die Bestimmung des Versailler Vertrags bezüglich der Produktion von Flugzeugen mißachtet habe. Als Sanktion muß das Deutsche Reich alle noch vorhandenen Kriegsflugzeuge und 20% aller neugebauten Zivilflugzeuge abliefern.
- 28.06. Das letzte deutsche Luftschiff wird im Rahmen der Reparationslieferungen an die Alliierten übergeben.
- 20.07. Der seit 16.07. dauernde Streik der Schiffsmaschinenisten und Heizer wird nun auch von den niederländischen Kollegen mitgetragen. Damit kommt die Schifffahrt auf dem Rhein zum Erliegen.
- 19.09. In Berlin wird die AVUS (Automobil-, Verkehrs- und Übungsstraße), erste deutsche Autorennstrecke, eröffnet. Am 24.09. findet dort das erste Automobilrennen statt, das Georg von Opel gewinnt.
- 03.12. Die Schifffahrt auf dem Rhein muß wegen verstärkter Eisbildung eingestellt werden.
- 27.12. In Berlin fahren 1921 wieder 60 876 Personenkraftwagen auf den Straßen, womit die Vorkriegszahl erreicht wurde. Im ganzen Deutschen Reich sind 118640 Kraftfahrzeuge zugelassen.
- 27.12. Die deutsche Luftverkehrs-Gesellschaft gibt ihre Verkehrsstatistik für 1921 heraus, wobei sie den Aufschwung des deutschen Zivilflugverkehrs hervorhebt. 4680 Flüge von insgesamt 566 328 km wurden ausgeführt. Dies entspricht einer Steigerung von 51% gegenüber dem Vorjahr.
- 30.12. In München wird die Rhein-Main-Donau AG zum Bau einer Großschiffahrtsstraße gegründet.

Eisenbahn

- Gründung des "Internationalen Güterwagenverbandes" (RIV) und des "Internationalen Personen- und Gepäckwagen-Verbandes" (RIC)
- 01.04. Gründung der Österreichischen Bundesbahnen (BBÖ)
- 21.06. Inbetriebnahme des Bahnstrom-Umspannwerkes Hirschberg
- 12.07. Inkrafttreten des [Abkommens zwischen Deutschland, Polen und der Freien Stadt Danzig über den freien Durchgangsverkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland](#) (Korridorabkommen)
- 07.10. Die Reichsregierung beschließt die Erhöhung der Eisenbahntarife um 30%. In der 1. Klasse müssen 47 Pfennig und in der 4. Klasse 17 Pfennig pro gefahrenen Eisenbahnkilometer gezahlt werden.
- 05.11. Der Reichsverband der Deutschen Industrie fordert in Berlin die Privatisierung der Reichseisenbahnen, um mit dem Erlös die Staatsfinanzen aufzubessern und den Reparationszahlungen nachkommen zu können.
- 16.11. Über 3000 Mitglieder des Deutschen Eisenbahnverbandes protestieren mit einer Veranstaltung in Berlin gegen die von der Reichsregierung erwogene Privatisierung der Reichseisenbahnen.
- 19.11. Reichsverkehrsminister Wilhelm Groener (parteilos) lehnt es ab, die Reichsbahn zu verkaufen.
- 01.12. Die Reichseisenbahnen erhöhen die Gütertarife um 50%, um ihr Defizit auszugleichen.
- 06.12. Auf der Strecke Hamburg-Berlin werden in verschiedenen D-Zügen Versuche mit drahtlosem Fernsprechverkehr vorgenommen.
- Das Streckennetz der öffentlichen Eisenbahnen in Deutschland beträgt 55657 km.

1921 neu eröffnete Eisenbahnlinien in Deutschland		
Inbetriebnahme	Bahnlinie	Streckenlänge in km
16.09.	Magdeburg - Schönebeck (Magdeburger Vorortbahn)	12,1

1921 elektrifizierte Eisenbahnlinien in Deutschland		
Inbetriebnahme	Bahnlinie	Streckenlänge in km
17.08.	Ruhbank - Landeshut (Schles.)	5,9
17.08.	Landeshut (Schles.) - Liebau (Schles.)	10,2
27.09.	Leipzig Hbf - Bitterfeld	32,9

1921 von den Reichseisenbahnen beschaffte Triebfahrzeuge				
spätere DR-Baureihe	Bauart	Triebwerk	Betriebsgattung	beschaffte Stückzahl
18 ¹	wü. C	2'C1' h4v	S36.16	5
38 ⁴	bay. P ³ / ₅ H	2'C h4v	P35.15	80
38 ¹⁰⁻⁴⁰	pr. P8	2'C h2	P35.17	669
54 ¹⁵⁻¹⁷	bay. G ³ / ₄ H	1'C h2	G34.16	20
55 ²⁵⁻⁵⁶	pr. G8 ¹	D h2	G44.17	30
56 ²⁰⁻²⁹	pr. G8 ²	1'C h2	G45.17	285
57 ¹⁰⁻³⁵	pr. G10	E h2	G55.15	299
58 ²⁻³	bad. G12	1'E h3	G56.17	26
58 ⁴	sä. XIII H	1'E h3	G56.16	16
58 ⁵	wü. G12	1'E h3	G56.16	1
58 ¹⁰⁻²¹	pr. G12	1'E h3	G56.16	242
71 ⁴	old. T5 ¹	1'B1' n2	Pt24.15	2
74 ⁴⁻¹³	pr. T12	1'C h2	Pt34.17	40
75 ²⁻³	bad VI b	1'C1' n2	Pt35.14	20
75 ⁵	sä. XIV HT	1'C1' h2	Pt35.16	11
75 ¹¹	bad. VIc	1'C1' h2	Pt35.16	24
78 ⁰⁻⁵	pr. T18	2'C2' h2	Pt37.17	52
89 ⁸	bay. R ³ / ₃	C n2	Gt33.16	22
92 ²⁻³	bad. Xb	D n2	Gt44.15	30

92 ⁴	old. T13	D h2	Gt44.16	10
92 ⁵⁻⁹	pr. T13 ¹	D n2	Gt44.16	12
93 ⁵⁻¹²	pr. T14 ¹	1'D1' h2	Gt46.17	69
93 ⁵⁻¹²	wü. T14	1'D1' h2	Gt46.17	20
94 ⁵⁻¹⁷	pr. T16 ¹	E h2	Gt55.17	231
94 ²⁰⁻²¹	sä. XI HT	E h2	Gt55.16	18
97 ⁰	pr. T26	C1' n2(4)	Z34.14	4
97 ²	bad. IXb	C1' n2(4v)	Z34.16	3
98 ⁸⁻⁹	bay. GtL 4/4	D h2	L44.11	20
99 ⁵⁸⁻⁶⁰	sä. IV K	B'B' n4v	K44.8	1
E01	pr. ES	1'C1' w1k	Ellok	1
E49	pr. EP	2'BB1' w2u	Ellok	1
E71	pr. EP	B'B' w2u	Ellok	19
E90	pr. EP	CC w4u	Ellok	4
E91 ³	pr. EP	B+B+B w3u	Ellok	2